

geschrieben war, da ich mit O. spazierend, im Frühjahr 1901 auf Weinbergen, bei Döbling, ganz berauscht war von der Fülle, der Schönheit des Stoffs . . . Sprach mit O. darüber, weinte in der Erinnerung - und in den Gedanken, wie „sehr er sich verändert -“.

Las laut „Neues Lied“ und „Ltnt. Gustl“.-

14/10 Vm. Tennis.-

Nm. am Roman.-

Dictirt. Briefe. Roman, 2 und 3 endgiltig.-

Grethe und Erna zum Nachtmahl.-

Prof. Toldy, mit Hinhaltungen von Weinberger. Er sang nach dem Nachtmahl, mit sehr schöner Stimme, sich selbst begleitend, Lieder, Winterstürme, Abendstern, altitalien.; „Leocadie; meine geliebte, mein Weib -“.

15/10 Vm. Stadt Besorgungen.-

Bei Mama zu Tisch. Ein Bach Concert.-

Kais. Rath Gaschler, Mitglied der Personal Einkommens Steuer Commission - Kunstfreund; nach vorhergegangener Correspondenz, bei mir.-

Lied, Gustl gelesen, unterbrochen durch Richard.-

Zum Nachtm. bei uns Wassermann's, Agnes Speyer, Dr. Kaufmann.- O. sang.

16/10 Vm. Tennis.-

Nm. am Roman.-

Hr. Stefan Grossmann holte mich ab; in die Königsegg. wo ich für die Mitglieder der fr. Volksbühne (und „Nichtmitglieder“) „Das neue Lied“ und „Gustl“ vorlas; besonders letztes mit sehr starker Wirkung.-

17/10 Vm. Besorgungen. Karolyi. Dr. Geiringer (Erwerbsteuer; Reigen).

- Nm. am Roman.

18/10 Vm. Tennis.

Dictirt.- Abends bei (N. Fr. Pr.) Benedikt; nicht getroffen.- Panorama (Kufstein etc.) -

Bei Mama. Familie.

19/10 Vm. mit O. spazieren. Ein paar Schritte mit Richard, der uns (ein leichtes Gelingen) von der heutigen „Fledermaus“(Cabaret)generalprobe abrieth. (Warum wollen Sie unter lauter Feinden sitzen -?) Er kam auf das Esoithema; er fand, ich müsste es „erledigen“ - in meinem Roman; ich sagte ihm, dass ich in meinem Roman auch erklärte, es gäbe keine Erledigungen von Tagesfragen.- Nach Pötzleins-